

i-spot

Newsletter der Intersim AG

DAS INTRANET GEHÖRT ZUM FIRMENALLTAG

Firmeninterne Informations- und Kommunikationsplattformen zeigen sich von ihrer besten Seite — hoher Nutzen zu moderaten Kosten.

bi. Was in den Anfängen oft als technische Spielerei kritisiert wurde, hat sich in den Unternehmen längst als zentrale und umfassende Informations- und Kommunikationsplattform mit offensichtlichem Nutzen etabliert. Das Intranet dient heute den unterschiedlichsten unternehmensrelevanten Zielen: Wissen unternehmensweit nutzbar machen, Unterstützung und Standardisierung von Prozessen, Steigerung der Qualität von Dienstleistungen, bessere Betreuung von Kunden und Partnern. Richtig betreute und genutzte Intranets bewirken zudem klare Zeit- und Kostenersparnis auf mehreren Ebenen.

Zu den Erfolgsfaktoren bei der Einführung eines Intranets gehört insbesondere die sorgfältige Planung. Die vorhandenen Strukturen und Prozesse müssen analysiert, die Bedürfnisse und Anforderungen klar definiert werden. Dies führt zu einem Nutzungsszenario, das die Grundlage für den Aufbau des Intranets bildet. Bei der Evaluation einer geeigneten Softwarelösung ist auf einfache Bedienung sowie grösstmögliche Anpassungsfähigkeit zu achten. Meist wird man nämlich pragmatisch vorgehen und zuerst die „quick wins“ - die Inhalte, die rasch breiten Nutzen bringen - anbieten.

Während der Betriebszeit eines Intranet-Portals wachsen dann naturgemäss die Anforderungen, und mit der geeigneten Technologie lässt es sich zügig zu einem Unternehmensportal ausbauen, das die unterschiedlichsten Dienste und Informationen einbindet. In einer weiteren Stufe können sogar Systeme externer Partner, beispielsweise für den Einkaufsprozess, integriert und so ganze Wertschöpfungsketten unterstützt werden. Bei aller Technik darf nicht vergessen werden, dass der Erfolg einer Intranetlösung wesentlich von der motivierten Mitwirkung der Mitarbeitenden abhängt.

MEHRWERT DURCH INTEGRATION

dr. Bei der Daten- und Dienstleistung im Intranet ist die Integrationstiefe ein wichtiger Faktor für die Gebrauchstüchtigkeit und damit letztlich die Akzeptanz bei den Benutzern. Zwei Beispiele sollen dies verdeutlichen:

Tägliches mehrfaches Anmelden an unterschiedlichen Systemen ist umständlich. Bei der Anbindung des Intranets an das firmeneigene Active Directory (AD) für die automatische Benutzerauthentifizierung („Single Sign-On“) geht die Integration im optimalen Fall soweit, dass die Benutzerverwaltung des Intranet einen flexiblen Mischbetrieb von lokalen und AD-Benutzern und

Gruppen zulässt. Die eigentliche Authentifizierung erfolgt im Hintergrund, aus Sicherheitsgründen immer direkt auf dem entsprechenden System.

Ebenfalls zentral sind die Suchfunktionen im Intranet. Deren Nutzen kann durch Kopplung mit den Dateisystemen auf den firmeninternen Servern gesteigert werden.

So umfasst und integriert der Suchdienst neben den Online-Inhalten und den Inhalten aller darin referenzierten Dokumente auch die relevanten Informationen in den Ablagestrukturen auf den Servern.

Beide Dienste - Single Sign On und integrierter Suchdienst - gehören in der Regel zur Grundausstattung eines Intranets.

Google Gadgets fürs Intranet

st. Google Gadgets sind kleine Anwendungen, wie z.B. Kalender, Weltuhr, Übersetzer oder die Suche in der Online-Enzyklopädie Wikipedia. Diese können ohne weiteres in ein Intranet integriert werden. Für die Einbindung spricht, dass sie das Portal um nützliche Informationen und Anwendungen anreichern und so dessen Attraktivität steigern. In der täglichen Arbeitsumgebung für den Mitarbeiter bereitgestellt, reduziert dies zeitaufwändige Recherchen im Internet.

Leute: heute ...



Donat Fulda

Donat Fulda ist der Zweite im Bunde des Intersim-Satelliten in Zürich. Als Quereinsteiger mit Diplom in Geologie hat er vor 6 Jahren an der ETH Zürich in der E-Learning-Entwicklung seine Begeisterung für Informations- und Kommunikationstechnologien entdeckt. Donat ist in Zürich für Entwicklung und Design zuständig.

Vielfältiger Genuss

Anlässlich ihres 10-jährigen Firmenjubiläums hat die Intersim AG mit ihren Kunden einen unvergesslichen Abend im „Ässtorant Haberbüni“ verbracht. Sowohl die Showgrössen Nico Brina (Klavierspieler mit Weltrekord) und Michel Gammenthaler (Zauberer mit Humor / Comedian mit Zaubertricks) als auch das Lokal und dessen kulinarischen Genüsse können wir wärmstens weiterempfehlen.

www.haberbueni.ch

www.michel-gammenthaler.ch

www.brina.ch

Beach Volleyball WM Gstaad

Vom 24.—29. Juli gehen in Gstaad die Swatch FIVB 2007 World Championships über die Bühne bzw. durch den Sand. Wir sind gespannt, wie sich unsere Schweizer Teams schlagen werden. Insbesondere das neu formierte Männerteam Heyer-Heuscher kann durchaus zu den Favoriten gezählt werden. Die Intersim AG ist als Internet-Partner dabei.

www.beachwm07.ch

www.heyer-heuscher.ch

i-spot(t)

Moderne Kommunikation: Senden Sie Ihrem Korrespondenzpartner einen Fax. Schreiben Sie anschliessend ein Mail, in dem Sie nachfragen, ob der Fax angekommen ist. Fragen Sie sicherheitshalber telefonisch nach, ob er Ihr Mail mit der Nachfrage nach dem Fax erhalten hat....

Der Mechanismus lässt sich beliebig erweitern. Es gibt ja noch Fahrradkuriere.